100. Jahresversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen e.V. : 22. bis 26. Juli 1999 in Weimar

Autor(en): **Bosch-Gwalter, Hans Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **42 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-388667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lieblichen Gegend. Die Gartenmauer seines großen Besitzes bildete seinerzeit die Sprachgrenze; auch heute ist die Gemeinde Mur zu zwei Dritteln französisch- und zu einem Drittel deutschsprachig. Zum Kanton Freiburg gelangte Mur nach den napoleonischen Kriegen, da das zweisprachige Gebiet zum zweisprachigen Kanton gehören sollte. Heute pflegt Herr Wacker insbesondere den Weinbau und erzeugt auf seinem Landgut den «vin cantonal fribourgeois». Das Weingut «Faverges» des Staates Freiburg ist eben am Genfersee, quasi im Ausland, gelegen... So klang die wohlgeratene Freiburger Tagung beim Genuß eines vorzüglichen Tropfens aus. *Marianne Isler*

100. JAHRESVERSAMMLUNG DER GESELLSCHAFT DER BIBLIOPHILEN e.V.

22. bis 26. Juli 1999 in Weimar

«Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen», äußert Werner in «Wilhelm Meisters Lehrjahre»! Das beherzigten auch der Schreibende und seine Frau, und sie machten sich auf «zu Goethe unterwegs». Die etwas beschwerliche Anreise, behindert durch Staus auf der Autobahn, wurde reichlich entschädigt durch ein fröhliches und angeregtes Wiedersehen mit alten Freunden im eben neu eröffneten «Russischen Hof» am Goetheplatz in Weimar.

Am Freitag, dem 23. Juli, konnten wir uns von den in den letzten zehn Jahren erfolgten Veränderungen und Restaurierungen überall in der Altstadt überzeugen. Die Kulturstadt Europa 1999 zeigt sich von ihrer besten Seite. Zu Fuß besichtigten wir das Goethe- und das Schillerhaus, das Schloß, die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, das Haus der Familie von Stein und das Gartenhaus im Park an der Ilm, das sich mit seinem etwas abseits verloren stehenden faksimilierten Doppel in einem eigenartigen Spannungszustand präsentiert.

Im Rathaus am Markt empfing uns der Oberbürgermeister der Stadt, der Germanist Volkhardt Germer. Seine Grußworte berührten uns alle von Anfang an sympathisch. Er schilderte uns den großen Einsatz der Bürger Weimars seit der Wende und machte uns mit den zum Teil sehr großen Schwierigkeiten bekannt, die sich im Laufe der Jahre immer wieder gezeigt hatten.

Am Nachmittag standen wir im Goethe- und Schiller-Archiv vor leeren Vitrinen. Eine Bibliothekarin versuchte uns klarzumachen, daß man den Touristen kein einziges der dort zu Tausenden liegenden Autographen zeigen könne und auch nicht wolle. Das seien halt die Bestimmungen. Nicht viel anderes ergab die Besichtigung der Anna-Amalia-Bibliothek. Ein Blick in die Räume war von einer mit Glas abgesperrten Kanzel möglich, aber auch nicht mehr. Dankbar erinnert sich der Schreibende an eine Präsentation des früheren Leiters der Bibliothek im Jahre 1989, als wir ad oculos die Cimelien der Bibliothek betrachten und bestaunen durften bis hin zu modernen Pressendrucken der Cranach-Presse. Dieser doch recht ernüchternde Nachmittag wurde dann am Abend abgelöst durch einen hervorragenden Vortrag von Renate Müller-Krumbach «Harry Graf Kessler und die Cranach-Presse». Als profunde Kennerin verstand es die Vortragende, uns diese bedeutende kulturelle Leistung Weimars für die Buchkunst nahezubringen und deren Bedeutung vom Anbeginn bis zum Erlöschen in Wort und Bild eindringlich zu schildern. Maillols «Eclogen», «Das Hohe Lied» mit den subtilen Illustrationen von Eric Gill und das Buch «Hamlet» mit den Illustrationen von Gordon Craig wurden uns als die Höhepunkte der Buchillustration der zwanziger

Jahre an Hand von eindrucksvollen Lichtbildern gezeigt. Der Vortrag wurde noch bereichert mit den allerersten Druckerzeugnissen Harry Graf Kesslers. Die Einmaligkeit der verlegerischen Tat wurde jedem Zuhörer bewußt und hat uns alle für den «touristischen» Nachmittag entschädigt.

Am Samstag eröffnete der Vorsitzende Eberhard Dünninger die Hauptversammlung im «Russischen Hof». Nach der Erledigung der Traktanden wurde der Vorstand wieder bestätigt und es wurde beschlossen, die nächstjährige Tagung in Reutlingen abzuhalten. Anschließend begaben wir uns ins Wittumspalais, wo Herzogin Anna Amalia wohnte. Das entzückende Haus nimmt jeden Besucher augenblicklich in seinen Bann, und mit seinem «runden Tisch» und seinem entzückenden Mobiliar ist es ein Juwel der Stadt. Mit dem Haus in Verbindung ist das Wieland-Museum. Die Beziehungen Wielands mit Zürich finden dort eine eindrückliche Darstellung. Im Anschluß an diesen Besuch fand eine Fahrt nach dem Wieland-Gut Oßmannstedt statt, das unverändert erhalten ist und vom Tourismus noch weitgehend verschont blieb. Ein Besuch in Schloß Tiefurt, einem Ort, dessen Charme noch lange nachklingt, rundete den Nachmittag ab.

Das abendliche Festessen sollte zu einem Höhepunkt der Tagung werden. Dünninger würdigte die 100jährige Dame mit einer humorvollen Ansprache. Grußworte entbot der Vorsitzende der Ex-Libris-Gesellschaft; Herbert Kästner vom Leipziger Bibliophilen-Abend gratulierte zum Jubiläum und beschenkte die Runde mit einer Goethe-Groteske von Egon Friedell und Alfred Polgar aus dem Jahre 1926. Arno Piechorowski hatte eigens für diesen Festabend einen bibliophilen Pressendruck aufgelegt mit dem Titel «Goethe Anonymus». Ein Faksimile einer Leipziger Inkunabel von Georg Böttticher aus dem Jahre 1495 war Gabe und Gruß der beiden Kranich-Verleger, die seit 50 Jahren Mitglied der Gesellschaft der Bibliophilen sind. Der Schreibende verflocht damit die Grüße der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft.

Am Sonntag war Termin für den Festvortrag von Michael Knoche, dem Leiter der Weimarer Bibliothek, mit dem Titel «Über den Gebrauch der hiesigen Bibliothek». Von der Goethe- zur Kaiserzeit, die Weimarer Republik, der Nazionalsozialismus und die DDR-Ära bis zur Nachwendezeit wurden uns sehr anschaulich vor Augen geführt, und die Bedeutung dieser Sammlung beeindruckt jeden.

Im Anschluß besichtigten wir das Goethe-Haus am Frauenplan und das Goethe-Nationalmuseum. Diese Ausstellung ist auch durch zwei gut dokumentierte Ausstellungskataloge erschlossen.

Im renovierten Kirms-Krackow-Haus konnten wir am Abend einen Vortrag über Thomas Theodor Heines Illustrationen zu Hebbels «Judith» hören. Ein bedeutendes Werk des Jugendstils mit herrlichen Holzschnitten des zu Unrecht vergessenen Künstlers wurde uns nähergebracht.

Am Montag besuchten die Teilnehmer die Forschungs- und Landesbibliothek Gotha und die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Im Jahr 2000 wird Reutlingen uns wiedersehen. *Hans Rudolf Bosch-Gwalter*

LIBRARIUM II/1999

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

Dr. Hans Rudolf Bosch-Gwalter
Dufourstraße 30, 8702 Zollikon

Marianne Isler
Gladbachstraße 99, 8044 Zürich

Prof. Dr. Rolf Max Kully
Florastraße 28, 4500 Solothurn

Dr. Urs B. Leu
Zentralbibliothek Zürich
Sammlung Alte Drucke
Zähringerplatz 6, Postfach 8025 Zürich

Prof. Dr. Augustin Macheret
Département de l'instruction publique
1, rue de l'Hôpital, 1700 Fribourg